

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 36: **Wertschätzung**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

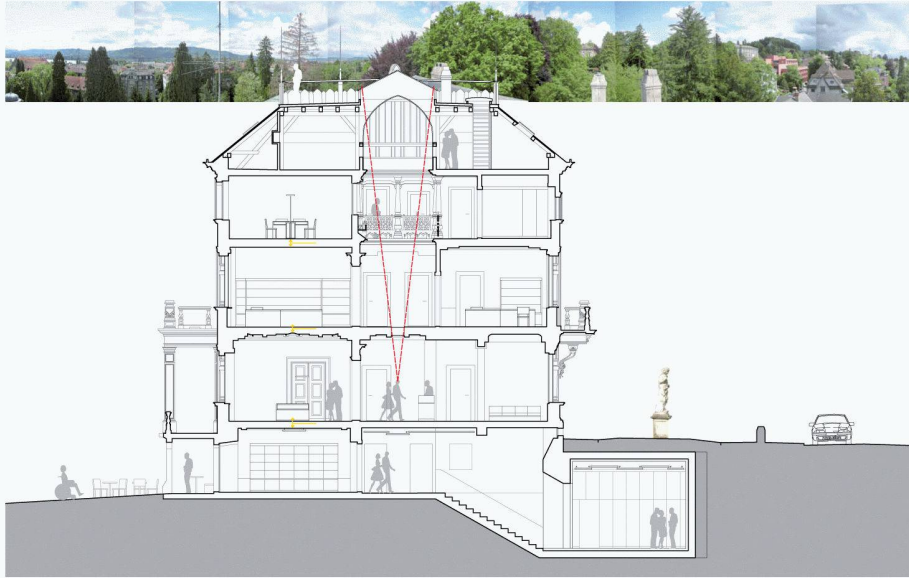
| OBJEKT / PROGRAMM | AUFTRAGGEBER | VERFAHREN | FACHPREISGERICHT | TERMINE |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Immeubles de logement Cressy, Bernex www.simap.ch | Commune de Bernex 1233 Bernex | Studienauftrag mit Präselektion für ArchitektInnen und BauingenieurInnen | Keine Angaben | Bewerbung 7.9.2007 Abgabe 26.11.2007 |
| Chauderon 4 – immeuble administratif, assainissement des façades, Lausanne www.simap.ch | Ville de Lausanne 1002 Lausanne | Concours de projet sélective pour architectes et ingénieurs civils | Nicole Christe, Valérie Deval-Ionné, Fric Gilliéron, Michel Cornut, Philippe Gueissaz, Michel Pfister, Dominique Sberna, Ulrick Liman, Claude-Alain Roulet | Bewerbung 10.9.2007 Abgabe keine Angabe |
| Neugestaltung der Ortsmitte Sulzbach (D) www.sulzbach-murr.de | Gemeinde Sulzbach D-71560 Sulzbach a. d. Murr | Städtebaulicher Ideenwettbewerb, offen, einstufig, für ArchitektInnen, StadtplanerInnen und LandschaftsarchitektInnen | Jörg Aldinger, Karl-Heinz Bayer, Cornelia Bott, Wolfgang Schwinge, Günter Telian, Bernhard Herzog, Pit Müller | Abgabe 20.9.2007 |
| «Stadt-Land-Fluss», Landsberg am Lech (D) www.schober-stadtplanung.de/slf07/unterlagen/auslobung-slf.pdf | Stadt Landsberg am Lech D-86899 Landsberg am Lech | Städtebaulicher Ideenwettbewerb, offen, einstufig, für Teams aus Architekten bzw. Stadtplanern und Landschaftsarchitekten | Jochen Baur, Bernhard Landbrecht, Stephan Lintner, Uta Stock-Gruber, Vinzenz Dufter, Armin Keller, Ludwig Schegk, Eberhard v. Angerer | Abgabe 1.10.2007 (Pläne) 8.10.2007 (Modell) |
| Revitalisierung von Birnbeck Island und Pier, Weston-super-Mare (GB) www.birnbeck-island.co.uk | RIBA Competitions Office GB-Leeds LS2 7PS | Städtebaulicher Wettbewerb, offen, zweistufig, für ArchitektInnen und StadtplanerInnen | George Ferguson, Jeremy Gould, Neil Cossons, Colin Molton, Will Alsop, Fred Taggart, Charles Mccann, David Turner, Jonathan Falkingham u. a. | Abgabe 9.11.2007 |

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe.

PREIS

| | | | | |
|---------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Shrinkage Worldwide Awards 2007 www.shahneshinfoundation.org | Shahneshin Foundation 8700 Küsnacht | Wettbewerb für jeden mit Design-Ideen | Christoph Eggenberger, Lui Galati, Stephanie von Fürstenberg, Bettina Schulz, Siamak G. Shahneshi, Kenneth Yeang | Abgabe 19.11.2007 |
|---------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|

VILLA PATUMBÄH



01 Schnitt: Das Zentrum für Baukultur nutzt die Villa vom Gartengeschoß bis hinauf zur Dachterrasse (1. Preis: Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG, Zürich)



02



03

02 Möblierungskonzept: Ein variantenreiches, mobiles Tisch- und Vitrinensystem ist über eine spezielle Teppichschicht an die minimale Elektroinstallation in Raummitte angeschlossen; Ausstellung im Erdgeschoss (links), Büronutzung im Obergeschoss (rechts)

03 Blick in die historischen Räume des Piano nobile mit freistehenden Ausstellungsmöbeln

04 Schnitt (2. Preis: Christ & Gantenbein Architekten, Basel)

05 Ansicht + Grundriss (Ankauf: ARGE Bearth & Deplazes Architekten AG/Hassler & Partner Konservierungskonzepte AG)

1883–1885 schufen die Architekten Alfred Chiodera und Theophil Tschudy für den Kaufmann Grob-Zündel mit der Villa Patumbah in Zürich ein stilistisch vielfältiges und von hoher Handwerkskunst geprägtes Bauwerk. Heute allerdings befinden sich Villa und Kutscherhaus in sanierungsbedürftigem Zustand. Um die Anlage mit neuem Leben zu füllen, plant die Stiftung Patumbah als private Trägerin, das Gebäude dem Schweizer Heimatschutz (SHS) zu vermieten, der dort ein Zentrum für Baukultur einrichten möchte. Das Zentrum soll interessierten Besuchern die Möglichkeit bieten, sich mit den Themen Denkmalpflege, Architektur, Raum- und Landschaftsplanung auseinanderzusetzen – mit der Villa als zentralem Ausstellungsobjekt. Zudem soll ein Teil der Anlage frei vermietet werden.

Dafür lobte die Stiftung im Februar einen anonymen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren gemäss SIA-Ordnung 142 aus, dessen Organisation das Büro Haessig und Partner, Zürich, übernahm. Aus insgesamt 66 Bewerbungen wurden nach einer nicht anonymen Präqualifikation neun Architekturbüros zum Wettbewerb eingeladen.

Das Konzept von Cristina Tropeano und ihrem Team, den Verfassern des Siegerprojekts «Matahari», macht als Einziges in einem Rundgang vom Untergeschoß über die Wohn- und Schlafgeschosse bis hinauf in den Estrich und schliesslich auf die Zinne das gesamte Haus erfahrbar. Während Ausstellungen im Erdgeschoss stattfinden, nehmen die Obergeschosse Arbeitszimmer auf, sodass ein kontrollierter Zugang zu den ehemals privaten Räumen möglich ist. Ein optionaler, strassenseitig angelagerter Saal ist vom Untergeschoß aus zugänglich.

Alle Zimmer werden mit einer Elektroinstallation in Raummitte versehen, die sowohl nach unten die Leuchter als auch nach oben mittels einer Bodendose die Ausstellungs- und Arbeitsmöbel versorgt. Die Kabelverteilung erfolgt in einer speziellen Teppichschicht. Ähnlich diskret fungieren die neuen Brandschutztüren geöffnet als Hinweistafeln. Die gesamte Restaurierung soll als «Work in Progress» erfolgen, sodass der Umgang mit historischer Bausubstanz am Objekt selbst demonstriert wird.

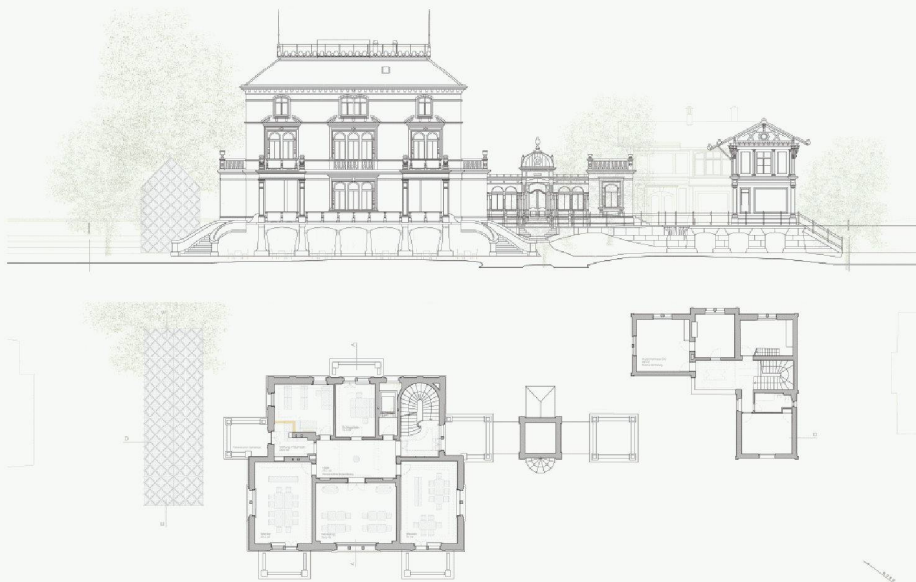
Eine artifiziere Annäherung verfolgen Christ&Gantenbein, Basel, die Autoren des



04

zweitplatzierten Projekts «Il Gattopardo»: Der reich illustrierte Schnitt durch die Räume dokumentiert den Erhaltungszustand der Villa. Das angestrebte prozesshafte, werkstattartige Freilegen und Konservieren erzeugt dabei eine neue, künstlerische Ästhetik. Zudem wird die Ausstattung mit Möbeln so ergänzt, als hätten die Bewohner das Haus gerade verlassen. Die Villa wird selbst als eine «Kunsthalle» der Baukultur genutzt. Die Funktionen sind klar verteilt: Über die Räume für Dauer- und Wechsellausstellungen im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss ist das Gebäude für Besucher bis in die zweigeschossige Halle erlebbar. Die Räume im 2. Obergeschoss werden zu introvertierten Studierzimmern umfunktionierte. Unterirdisch angebunden ist ein reich ausgestatteter Versammlungsraum.

Boesch Architekten, Zürich, die Urheber des mit dem dritten Preis ausgezeichneten Projekts «Traumhaus», bringen geschickt neue Nutzungen und vorhandene Räume in Einklang. Sie legen die Ausstellung ins Erdgeschoss, während die Obergeschosse zur Vermietung vorgesehen sind. So fällt die vermietbare Fläche deutlich grösser aus als gefordert. Knapp bemessene Büroflächen hingegen sind im Kutscherhaus untergebracht. Mit ihrer sorgfältigen städtebaulichen und typologischen Analyse der Gesamtanlage erläutern die Projektverfasser (ARGE Bearth&Deplazes, Chur / Hassler&Partner,



05

Zürich) des Ankaufs «ZinkGuss» nachvollziehbar, dass sie sich als Einzige über die Auslobung hinwegsetzen und das bestehende Ensemble mit einem oberirdischen Versammlungspavillon ergänzen. Trotz der grossen Bearbeitungstiefe und des differenzierten Umgangs mit der Aufgabe bewertet die Jury diesen Verstoß als so schwer wiegend, dass der interessante Beitrag nur als Ankauf in Frage kommt.

Das Preisgericht würdigt abschliessend das grosse Engagement aller Planungsteams, die im Wettbewerb unterschiedliche, interessante Lösungsansätze aufgezeigt haben, sodass sich das Verfahren wiederum als geeignetes Instrument zur Ermittlung der besten Lösung erwies.

Alexander Felix, felix@tec21.ch

PREISE

1. Preis (24 000 Fr.): Projekt «Matahari»; Pfister Schiess Tropeano&Partner Architekten AG, Zürich; Cristina Tropeano; Mitarbeit: Barbara Fontalliet, Markus Grob, Raffaella Cusini, Heiner Zweifel
2. Preis (23 000 Fr.): Projekt «Il Gattopardo»; Christ&Gantenbein Architekten, Basel; Mitarbeit: Emanuel Christ, Christoph Gantenbein, Julia Tobler, Kai Timmermann, Frieder Käser, Andrea Sauter, Laura Schneider; Bauingenieur: APT Ingenieure GmbH, 8042 Zürich; Andreas Lutz; Haustechnik: Stokar&Partner AG, Basel; Michael Hüssle; Elektroingenieur: Herzog Kull Group, Basel; Roland Hochstrasser; Beratung Restaurierung: Fontana&Fontana AG, Jona-Rapperswil; Claudio Fontana

3. Preis (21 000 Fr.): Projekt «Traumhaus»; Martin&Elisabeth Boesch Architekten, Zürich; Mitarbeit: Jonathan Bopp; Beratung Freiraum: Hager Landschaftsarchitektur AG, 8032 Zürich; Guido Hager
Ankauf (17 000 Fr.): Projekt «ZinkGuss»; ARGE Bearth&Deplazes Architekten AG, Chur (Andrea Deplazes) / Hassler&Partner Konservierungskonzepte AG, Zürich (Uta Hassler); Mitarbeit: Melanie Langewort (Projektleitung), Christian Bleszynski; Beratung Restaurierung: Wilhelm Glaser, Restaurator

WEITERE TEILNEHMER

- Meletta Strebel Architekten, Zürich
- huggen_berger gmbh, architekten mit Erika Fries, Zürich
- Miller&Maranta AG, Basel
- Regula Harder und Jürg Spreyermann, Zürich
- Hans Kollhoff Architekten, Rotkreuz (von der Teilnahme zurückgetreten)

PREISGERICHT

- FachpreisrichterInnen: Peter Baumgartner, Denkmalpflege Kanton Zürich (Vorsitz); Marianne Burkhalter, Architektin, Zürich; Lisa Ehrensperger, Architektin, Zürich; Arthur Rüegg, Architekt, Zürich
- Sachpreisrichter: Dominik Bachmann, Präsident Stiftung Patumbah, Zürich (Vorsitz); Philipp Maurer, Raumplaner, Zürich
- Ersatzpreisrichter: Christian Bischoff, Architekt, Genf; Giovanni Menghini, Stiftungsrat Patumbah, Wädenswil
- Expertin: Claudia Schneider, Stiftungsrätin Patumbah, Zürich
- Vorprüfung: Haessig + Partner, Zürich